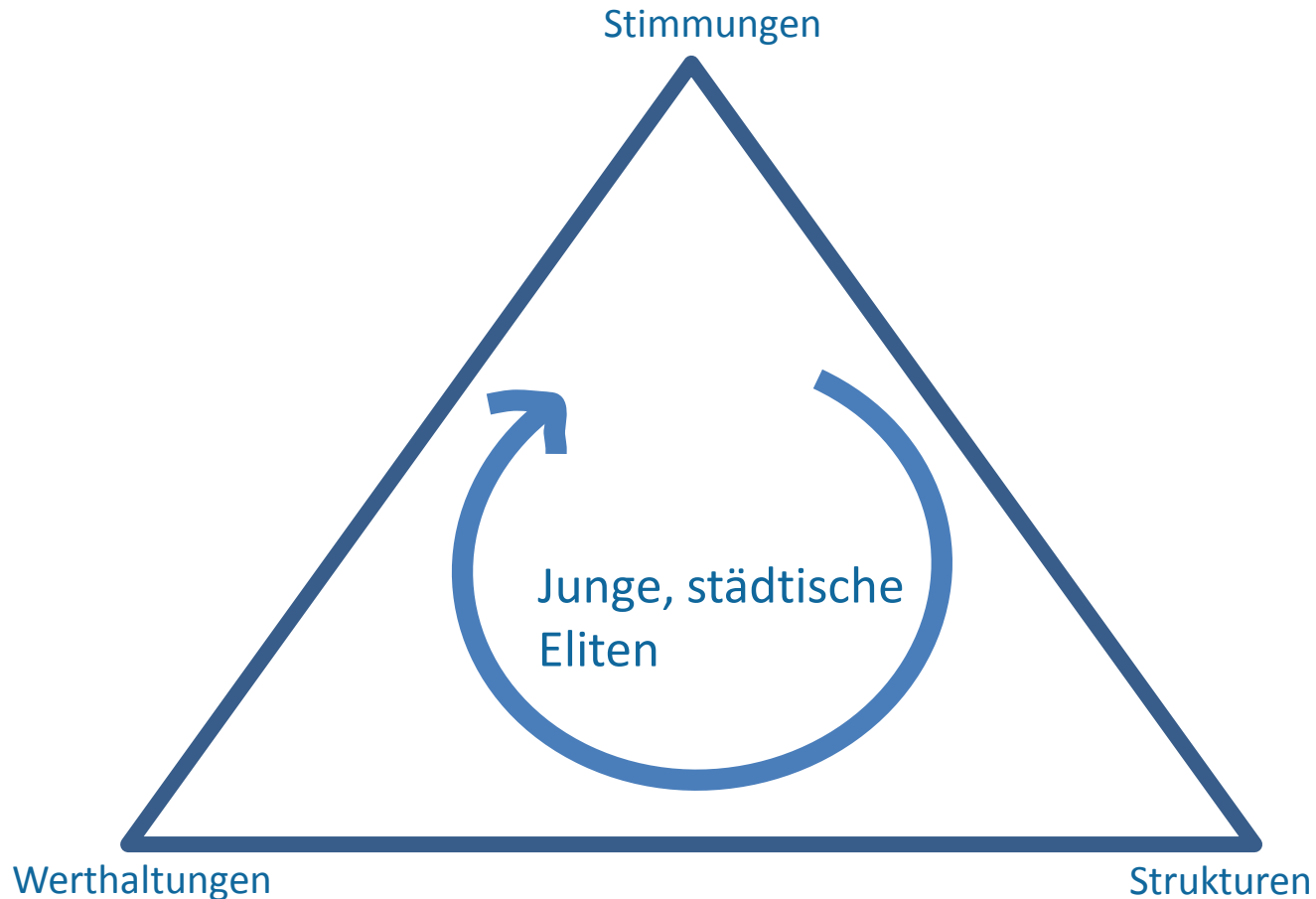




Zukunftsvision 2030: Wie kann Jagd in zwei Dekaden aussehen

Prof. Dr. Werner Beutelmeyer/market Institut

Gesellschaftlicher Wandel



1. Wertschätzung der Natur nimmt zu
2. Oberflächlichkeit im Umgang mit der Natur nimmt zu
3. Naturverständnis nimmt ab
4. Natur-Egoismus nimmt zu

Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
 Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
 maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
 Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

1. Perspektiven der Jäger



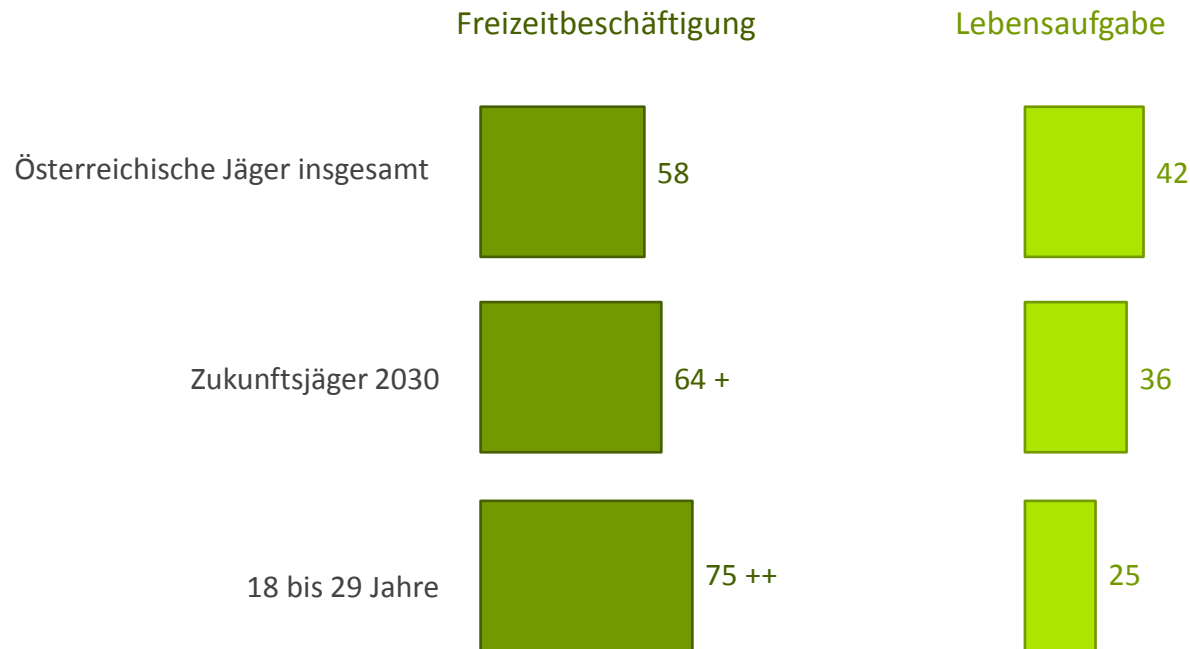
Analyseansatz: Jäger unter 50 Jahren mit Matura-, Uniabschluss im Vergleich zur Gesamtjägerschaft (Die Jungen Wilden)

Datenbasis: market Jägerbefragung auf Basis von 500 CATI-Interviews, durchgeführt von 16. bis 28. März 2011

Freizeitjagd nimmt zu

Frage : Ich möchte mit Ihnen über die Jagd sprechen. Einmal grundsätzlich, was ist die Jagd für Sie? Ist sie -

Es sehen die Jagd als -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

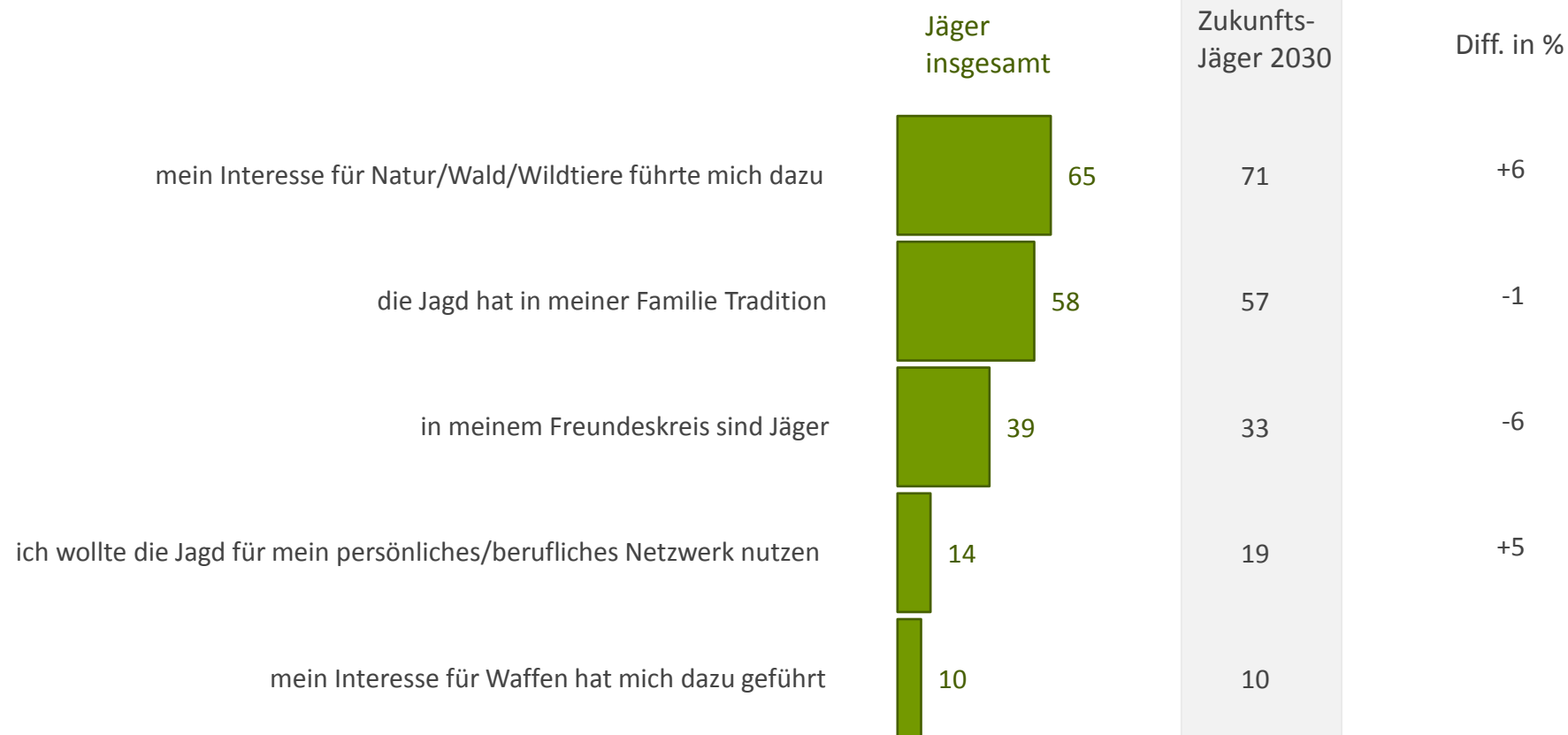
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Beweggründe um Jäger zu werden: Naturinteresse und Networking

Frage : Wie sind Sie ursprünglich zur Jagd gekommen, also was hat Sie dazu bewegt, Jäger zu werden?

Man ist Jäger geworden, weil -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

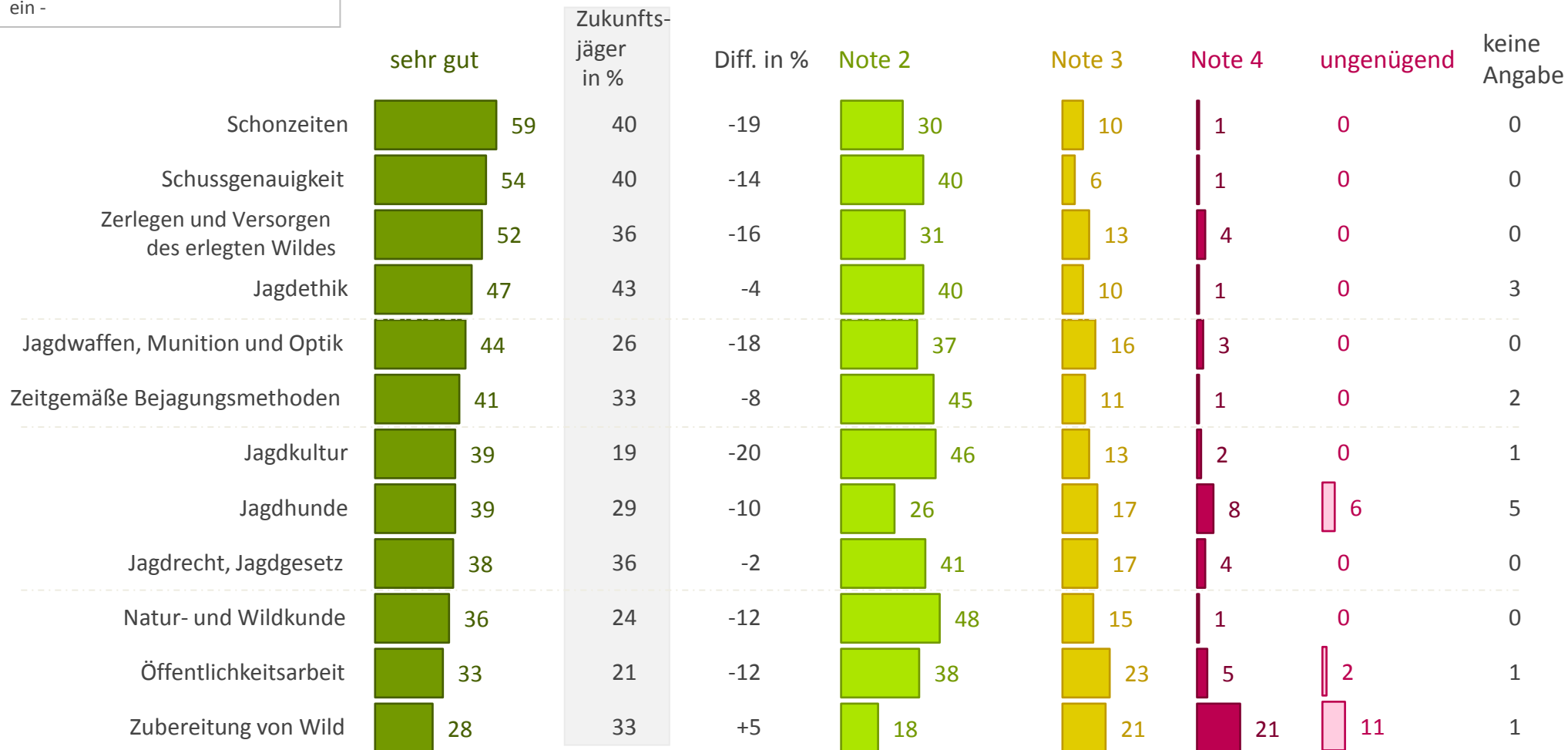
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Jagdwissen nimmt ab

Frage: Wie schätzen Sie selbst Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten in den folgenden Bereichen ein? Beurteilen Sie bitte nach Schulnoten.

Es schätzen selbst ihr Wissen um ...
ein -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

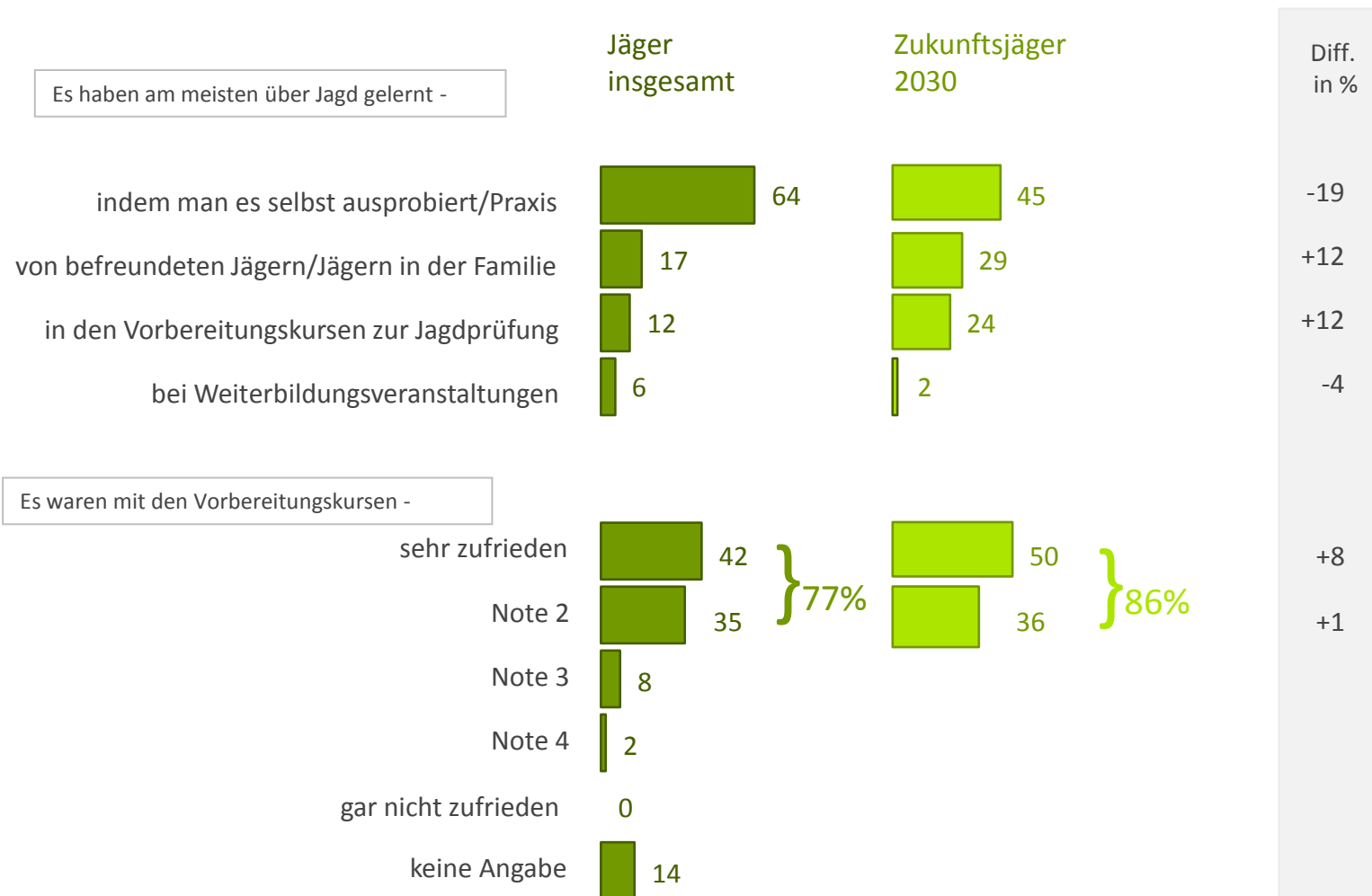
n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Jagdtheoretiker werden mehr: Mehr Theorie und weniger Praxis

Frage : Wo, glauben Sie, haben Sie am meisten über Jagd gelernt?



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

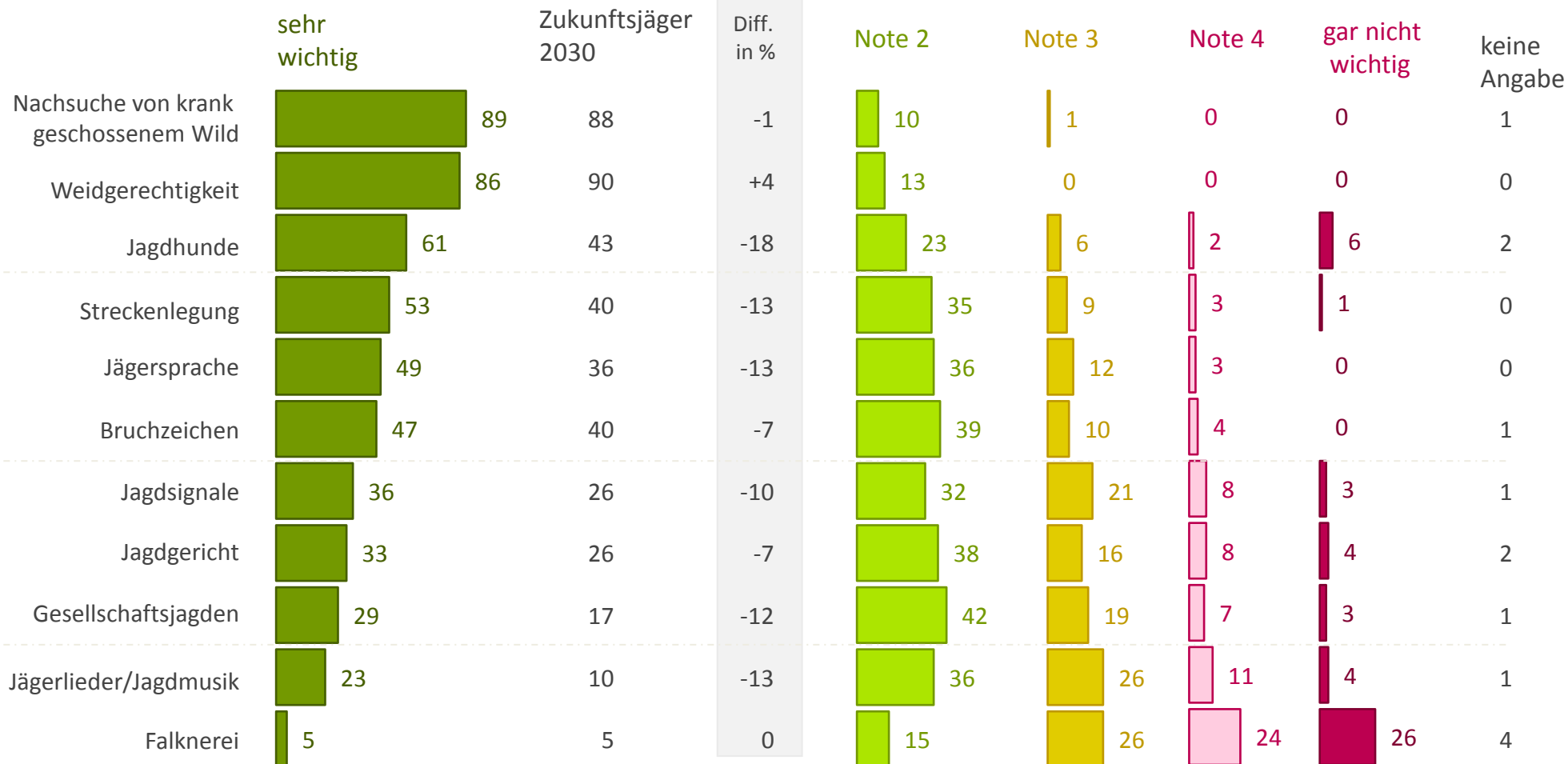
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Wichtigkeit des jagdlichen Brauchtums nimmt ab

Frage : Wie stark praktizieren Sie die folgenden Bereiche des jagdlichen Brauchtums, anders gesagt, wie wichtig sind Ihnen diese?

Folgende Brauchtumsbereiche sind -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

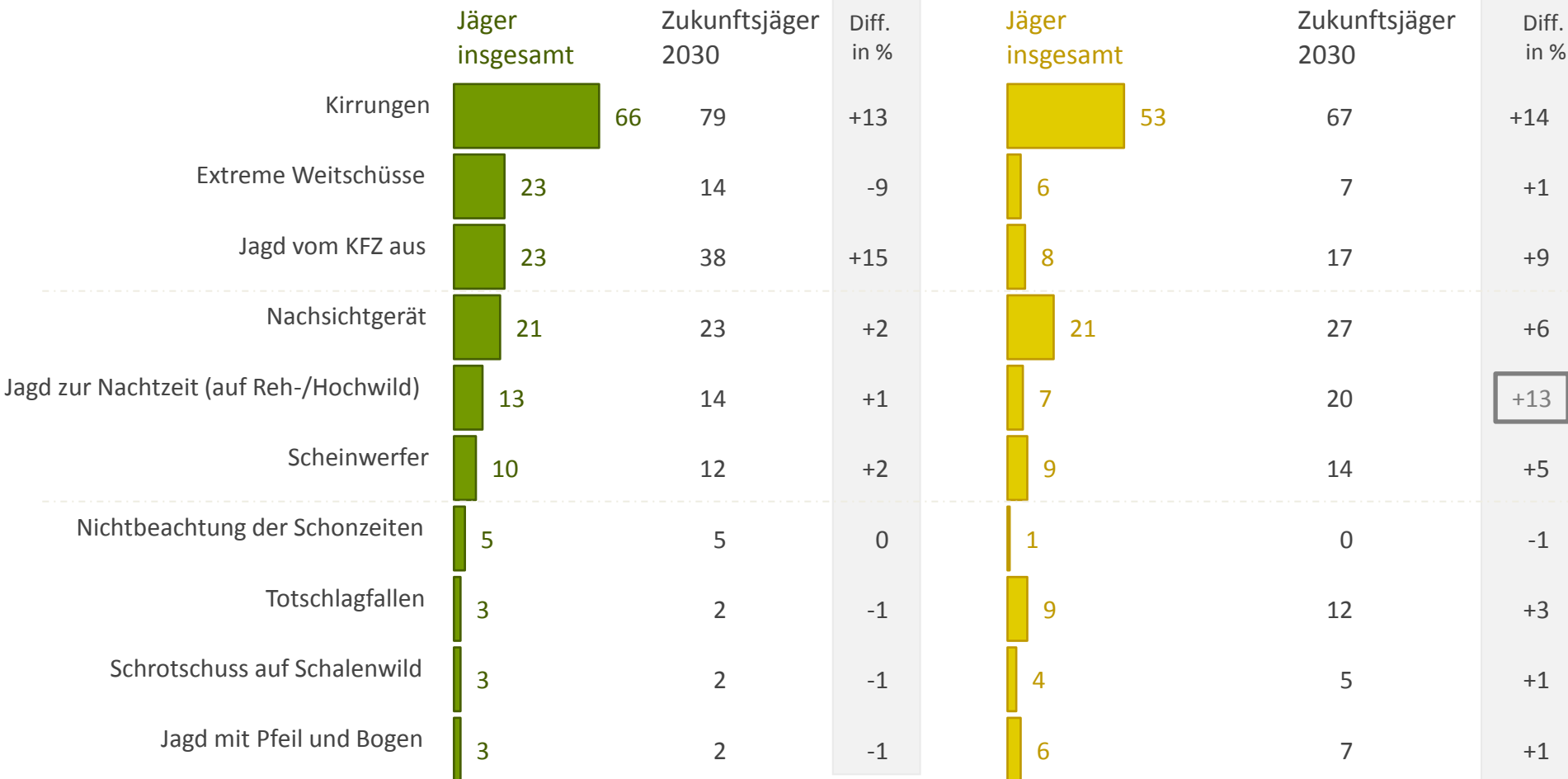
n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Verwendung illegaler Jagdmittel nimmt zu

Frage : Ganz ehrlich: nützen Jäger, mit denen Sie befreundet sind, die Sie kennen, folgende Mittel um Wild erlegen zu können?

Es kennen Jäger, die folgende illegale Jagdmittel verwenden -

Es sollten folgende Mittel in Österreich legalisiert werden-



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

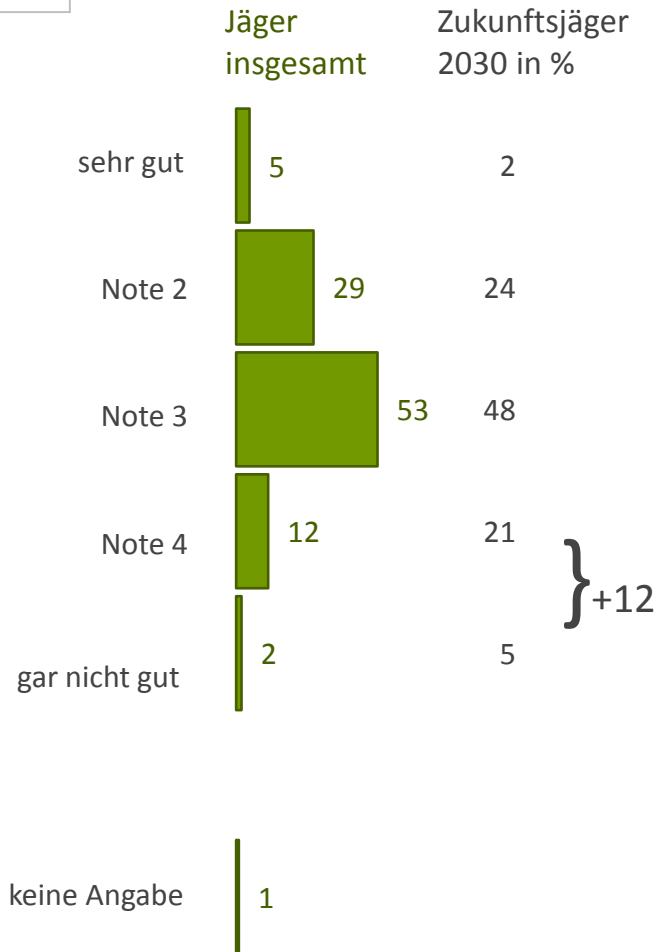
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

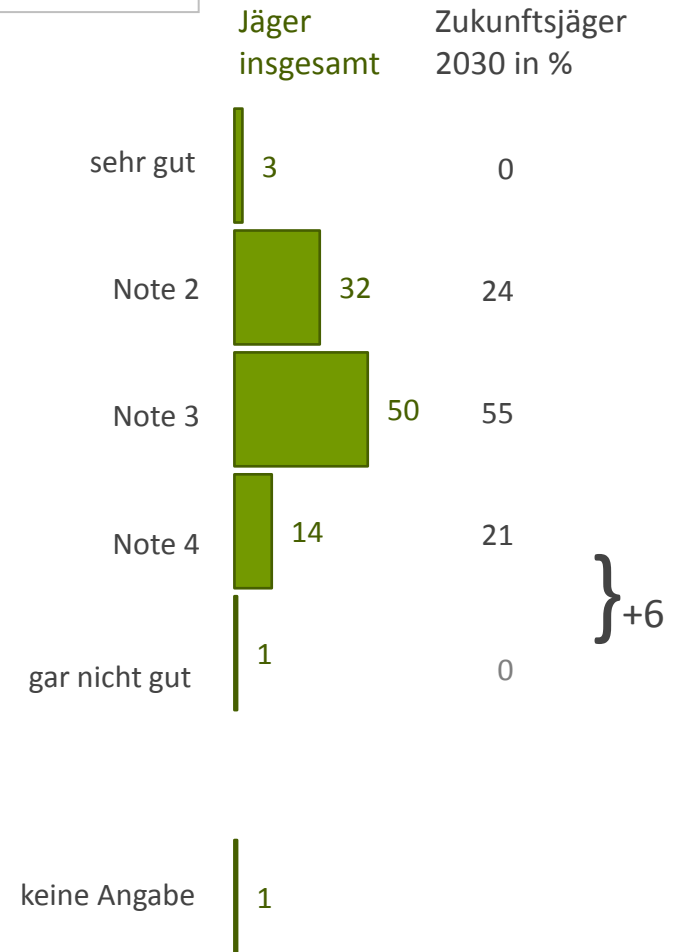
Image des Jägers und der Jagd unterschätzt

Frage : Wie, glauben Sie, ist das Image des Jägers allgemein in der Gesellschaft?

Es halten das Image des Jägers
in der Gesellschaft für -



Es halten das Image der Jagd
in der Gesellschaft für -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

2. Perspektiven der Bevölkerung

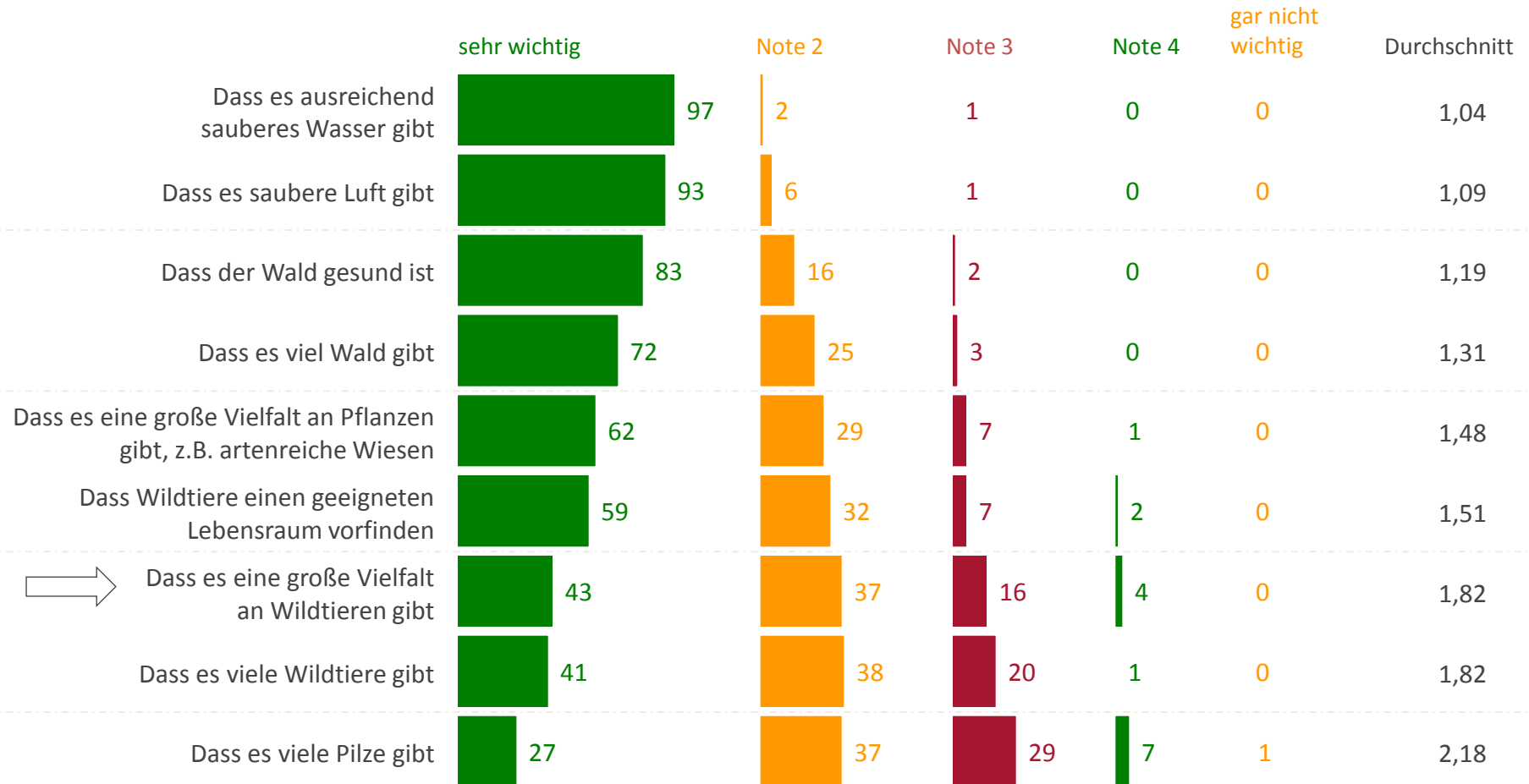


Datenbasis: 1000 Online Interviews aus 2008 österreichweit

Wald vor Wild

Frage : Hier stehen einige Punkte. Bitte kreuzen Sie an, wie wichtig der jeweilige Punkt für eine intakte Natur ist. Bewerten Sie bitte nach Schulnoten. 1 heißt sehr wichtig, und 5 heißt gar nicht wichtig.

Für eine intakte Natur ist -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

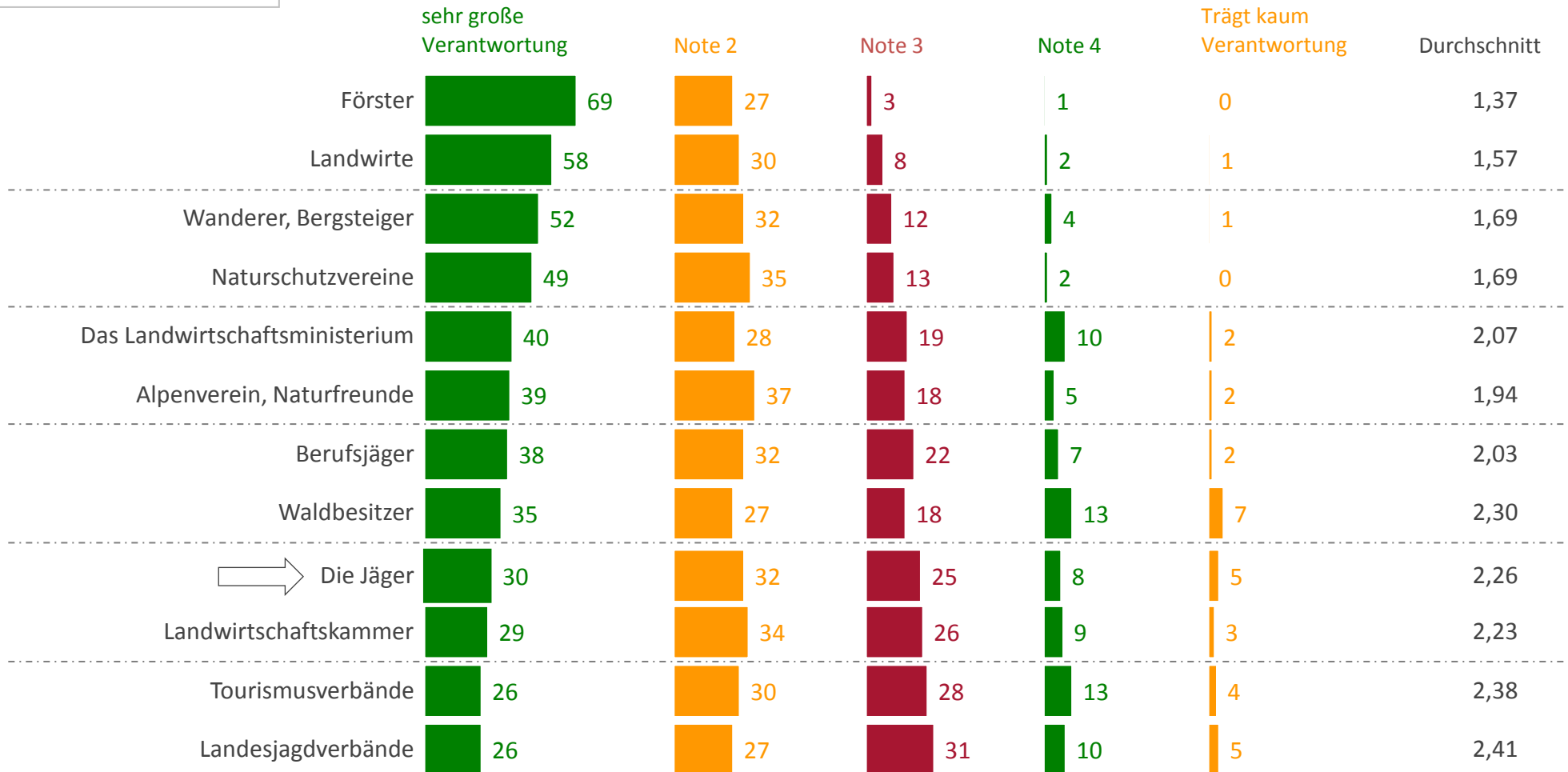
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Jäger können ihre Naturkompetenz nicht vermitteln

Frage : Wer trägt in Österreich besondere Verantwortung dafür, dass die Natur intakt bleibt? Bewerten Sie das wieder nach Schulnoten wobei 1 heißt trägt sehr große Verantwortung, 5 heißt trägt kaum eine Verantwortung.

Für eine intakte Natur trägt -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

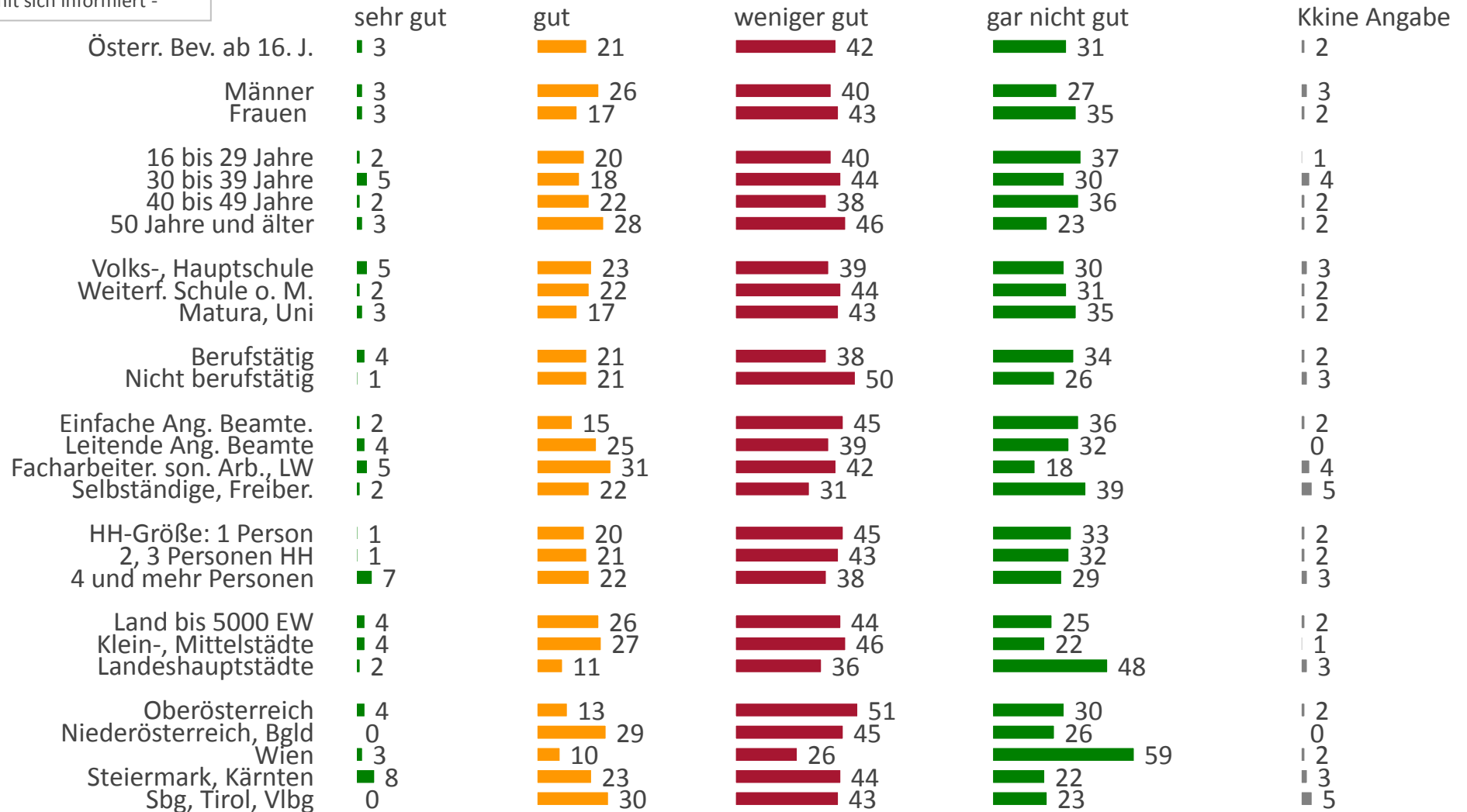
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Kein Wissen über die Jagd

Frage : Kommen wir nun zur Jagd in Österreich: Ganz grundsätzlich, wie gut fühlen Sie sich über die Jagd in Österreich informiert -

Man fühlt sich informiert -



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

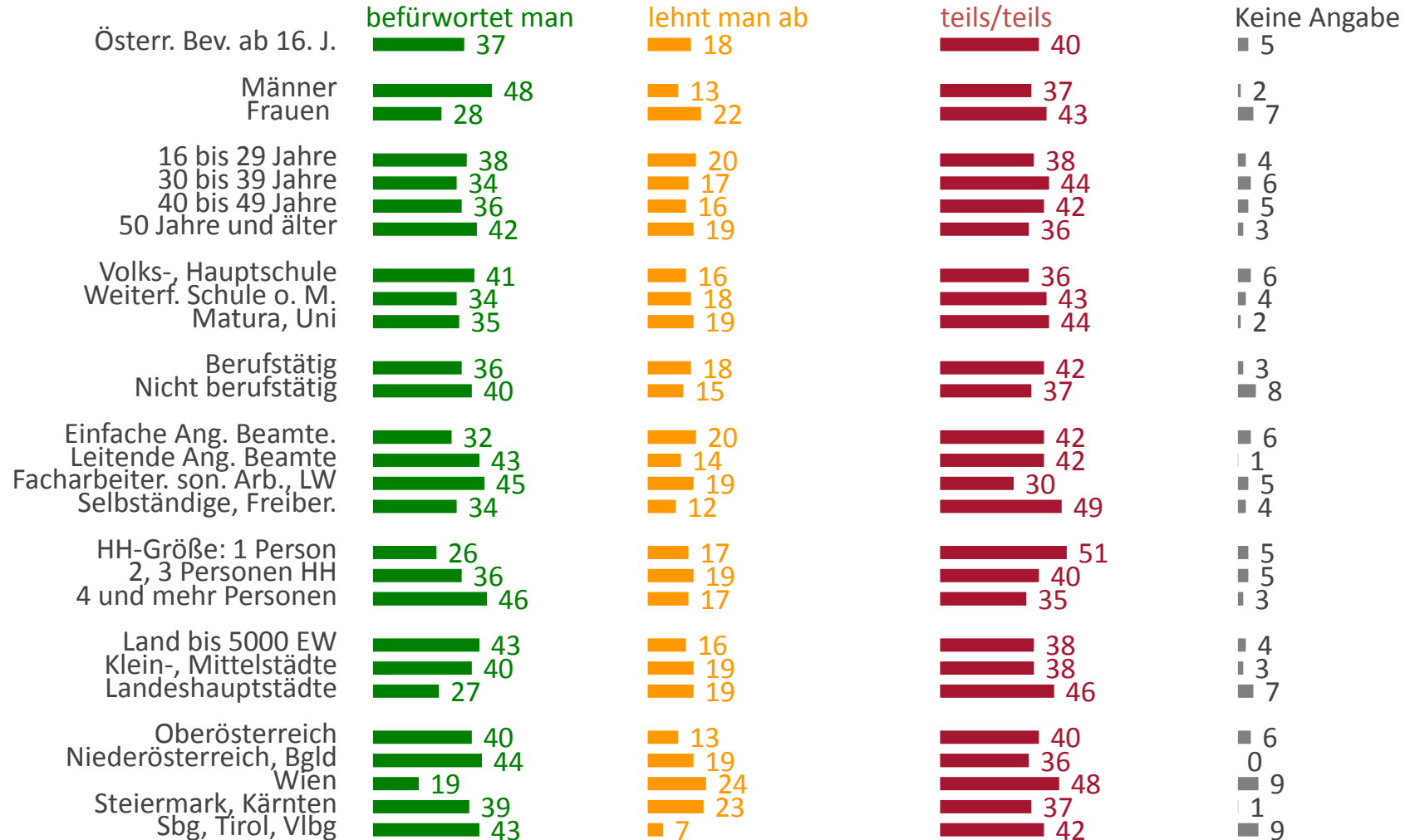
Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Ambivalente Einstellung kippt in strikte Jagd-Gegnerschaft

Frage : Und was ist Ihre persönliche Haltung: Sind Sie grundsätzlich eher dafür, dass in Österreichs Natur die Jagd auf Wild betrieben wird oder sind Sie eher dagegen?

Jagd in Österreichs Natur --



Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent

Thesen für 2030:

1. Die Wertschätzung der Natur nimmt deutlich zu. Gleichzeitig nimmt das Naturverständnis und die Naturerfahrung ab.
2. Die Natur-Egoisten werden mehr. Die einzelnen Nutzer-Zielgruppen reklamieren die Natur für sich.
3. Den Jägern gelingt es zunehmend weniger, glaubwürdig Naturkompetenz zu vermitteln.
4. Die Jäger können das „Warum“ der Jagd nicht ausreichend erklären.
5. Die Ablehnung der Jagd nimmt in der Gesellschaft deutlich zu.
6. Die Jagd verliert an Professionalität. Sie wird vermehrt nur Freizeitbeschäftigung mit Netzwerknutzen.
7. Das Jagdwissen und die Praxiserfahrungen nehmen dramatisch ab. Die Jagdkultur erlebt massive Erosion.
8. Das Führen von Jagdhunden tut sich der Jäger 2030 kaum mehr an.
9. Es kommt zu Liberalisierung verschiedener, derzeit noch als illegal geltender Jagdmittel. Dazu zählen vor allem die Verwendung von Nachtsichtgeräten, Scheinwerfern, die Jagd zur Nachtzeit auf Hochwild sowie der verstärkte Einsatz von Kirrungen um zu raschem Jagderfolg zu kommen.
10. Das Ansehen der Jagd wird 2030 massiv in Schieflage geraten.

Dokumentation der Umfrage ZM1689.1009.P4.T:

n=500 Telefonische CATI-Interviews repräsentativ für die Jäger in Österreich
Erhebungszeitraum: 16. Februar bis 28. März 2011,
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=500 + 4,48 Prozent

Dokumentation der Umfrage B370.0811.P8.O:

n=1.000 Online Interviews repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: November 2011, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.000 + 3,16 Prozent



Jagd 2030 braucht breiten Dialog mit der Bevölkerung und die Akzeptanz in der Jugend sowie Jäger, die mehr Sensibilität im Umgang mit den anderen Nutzern der Natur besitzen